

Politische Parteien in Deutschland

Wichtige Parteien in der Bundesrepublik Deutschland im Überblick

SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands

CDU = Christlich Demokratische Union (alle Bundesländer außer Bayern)

CSU = Christlich Soziale Union (nur in Bayern)

Bündnis 90/Die Grünen

FDP Freie Demokratische Partei

Die Linke.

AFD = Alternative für Deutschland

Weitere: _____

 Info:

Parteien sind Zusammenschlüsse von Menschen, die gemeinsame Interessen und Grundüberzeugungen besitzen und das Ziel haben, in der Gesellschaft politisch Einfluss zu nehmen. Sie sind darüber hinaus als Vermittler zwischen den Bürgern und den staatlichen Organen auf allen politischen Ebenen (Bundestag, Regierung, Gemeinde, Landtag etc.). Sie greifen die Interessen der Bürger auf und bringen sie an die politischen Entscheidungsträger (z.B. Bundeskanzlerin, Bundestag, ...) heran. In einer Demokratie bedarf es mehrerer Parteien, da die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Bürger repräsentiert werden sollen. Parteien liegen deshalb auch in ständigem politischen Wettstreit, was besonders zu Zeiten des Wahlkampfs deutlich wird. Um ihre unterschiedlichen Meinungen zum Ausdruck zu bringen und den Bürgern klarzumachen, geben sie sich die Parteien Programme, die ihre Standpunkte und die Lösungsvorschläge zu Problemen der Gegenwart und der Zukunft erklären. Damit sie ihre Vorstellungen umsetzen können, müssen sie versuchen, im Staat Machtpositionen zu übernehmen und an die Regierung zu kommen. Sie stellen deshalb zu den Wahlen Kandidaten auf und unterstützen diese durch Wahlwerbung, damit die Partei durch möglichst viele Vertreter in der Regierung repräsentiert wird.

Welche Aufgaben haben Parteien in der Demokratie?

 Info:

Artikel 21 GG (Parteien)

1. Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei. Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen. Sie müssen über die Herkunft ihrer Mittel öffentlich Rechenschaft geben.

2. Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig. Über die Frage der Verfassungswidrigkeit entscheidet das Bundesverfassungsgericht.

3. Das Nähere regeln Bundesgesetze.

1. Wer kann in Deutschland eine Partei gründen?

2. Was unterscheidet Parteien von Vereinen?

3. Was bedeutet die Formulierung „ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen“ genau?

4. Warum müssen deiner Meinung nach die Parteien über die Herkunft ihrer Mittel „öffentlich Rechenschaft geben“?

5. Im zweiten Absatz des Artikel 21 ist geregelt, was zur „Verfassungswidrigkeit“ von Parteien führt. Was ist damit gemeint?

5. Jede Partei muss sich, um als Partei anerkannt zu werden, ein allgemeines politisches Programm geben, das sich nicht auf eine einzige Forderung oder einen Programmpunkt beschränken darf. Warum ist diese Bestimmung notwendig? Siehst du Bezüge zur zweiten Aufgabe?

